

Judith enthauptet Holofernes



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der Kupferstich, der auch als »Die Große Judith« bezeichnet wird, geht auf ein heute verlorenes Gemälde Rubens' zurück, das dieser kurz nach seiner Rückkehr von einem mehrjährigen Italienaufenthalt anfertigt. Es zeigt den Moment, in dem Judith den Kopf des trunkenen Feldherrn Holofernes mit dessen eigenem Schwert abschlägt. Cornelis Galle I gibt das grausame Szenario meisterhaft in dramatischen Hell-Dunkel-Kontrasten wieder, wenngleich er nicht die Tiefenwirkung erreicht, auf die es Rubens in seinen Gemälden ankommt. Das Blatt gilt als erster Druck nach einer Vorlage des Meisters, der stets Wert auf eine technisch wie künstlerisch hochqualitative Ausführung legt und in späteren Jahren Privilegien zum Schutz seiner Kupferstiche - eine Art frühes Copyright - erlangt.

Titel	Judith enthauptet Holofernes
Inventarnummer	A 19601
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Karel Collaert</u> (Verleger / Verlegerin): * 1598.08 – † 1654 Antwerpen / <u>Cornelis Galle</u> (Künstler / Künstlerin): * 1576 Antwerpen – † (vor) 29.03.1650 Antwerpen / <u>Peter Paul Rubens</u> (Erfinder / Erfinderin)
Datierung	um 1610
Technik	Kupferstich
Material	Büttenpapier
Maße	Höhe: 36,50cm(Blatt) / Breite: 44,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

[Permanenter Link auf diese Seite](#)